

Landkreis Kassel

Seniorenbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 09.05.2019



Niederschrift

der 7. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
(Wahlzeit 2016 - 2021)

am Mittwoch, 10.04.2019
von 14:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Ort: Familienzentrum Kaufungen
Theodor-Heuss-Str. 15
34260 Kaufungen

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Kaufungen

TOP 3 Sicherheit im Alter; Referent: Herr Lingner, Polizeipräsidium Kassel - Prävention

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

TOP 5 Bericht aus der LSVH

TOP 6 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Heusner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Kreissenorenbeiratsmitglieder, den Vize-Landrat Andreas Siebert, den Bürgermeister der Gemeinde Kaufungen, Herrn Roß, Herrn Fehr als örtliches Mitglied des Kreissenorenbeirates, Herrn Motz als Verantwortlichen des Familienzentrums Kaufungen, den Referenten Herrn Lingner vom Polizeipräsidium Kassel, Herrn Apel als Vorstandsmitglied der LSVH, Geschäftsführerin Frau Tietz und Frau Steuber, verantwortlich für das Protokoll. Er entschuldigt Herrn Kilian vom Landkreis Kassel und Frau Engelke vom Seniorenbeirat der Stadt Kassel.

Anschließend gibt er das Wort an Herrn Bürgermeister Roß.

TOP 2 Vorstellung der Angebote im Bereich Seniorinnen und Senioren in Kaufungen

Herr Roß heißt alle Anwesenden im Familienzentrum Kaufungen auch im Namen des Gemeindevorstandes herzlich willkommen. Er betont, dass Seniorenarbeit in Kaufungen eine lange Tradition hat und bereits ein breites Angebotsspektrum vorhanden ist. Nichts desto trotz werden Strukturen immer weiter ausgebaut. Anschließend stellt er die Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kaufungen vor.

Es gibt knapp 80 Wohnungen rund um die Begegnungsstätte. Diese sind barrierefrei und somit für bewegungseingeschränkte Personen besonders geeignet. Hier wohnen Menschen unterschiedlichen Alters, Familienstandes, Einkommens und ethnischen Hintergrunds (Wiener Modell), wobei die Wohnungen bei und für Menschen über dem 70. Lebensjahr besonders beliebt und geeignet sind.

Die Angebote der Begegnungsstätte sind umfangreich und beinhalten z.B. zusammen Kochen und Essen, Spielenachmittage, Gymnastikkurse, Gedächtnistraining, Silversurferkurse - einem Wissenstransfer von jung nach alt, Großeltern- und Enkelkindergruppen, Malkurse, Gesundheitstage mit besonderen und wechselnden Schwerpunkten und Ausflüge in die nähere Umgebung/ Fahrten ins Grüne mit ehrenamtlichen Fahrern/Fahrerinnen.

Des Weiteren berichtet er über Angebote für Senioren/innen anderer Träger vor Ort, wie z.B. von der Volkshochschule, der AWO und dem VDK.

Die „Demenzstelle BARKE – Information, Beratung und unterstützende Betreuung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige“ bietet neben der Beratung und Vermittlung von qualifizierten, halbehrenamtlichen Kräften in die Häuslichkeit der Betroffenen auch eine monatliche Angehörigengruppe.

Die „Beratungsstelle für Ältere“ bietet in gesundheitlichen und sozialen Problemsituationen eine kostenfreie und neutrale Beratung an. Ziel dieser Beratung ist zum einen eine Orientierung und zum anderen die Schaffung einer Situation im häuslichen Bereich, die ein Ver-

bleiben in der eigenen Wohnung ermöglicht. Die Mitarbeiterin bietet 1x monatlich auch eine Sprechstunde vor Ort in der Begegnungsstätte an.

Außerdem gibt es die Sozialstation (im innerkommunalen Verbund) und einen ambulanten Pflegedienst, die sich um pflegerische Versorgung der Kaufunger Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Ferner berichtet Herr Roß, dass es in Kaufungen ein lokales Netzwerk für Senioren/innen gibt, für das die Begegnungsstätte den Mittelpunkt bildet. Diesem Netzwerk gehören die Nachbarschaftshilfe Kaufungen, der Besuchsdienstkreis, die Beratungsstelle für Ältere, BARKE, der Hospizdienst Kaufungerwald e. V., die evangelische und katholische Kirche, die beiden Seniorenheime und die Migrationsberatung in der Begegnungsstätte an.

Abschließend und auf Nachfrage erläutert Herr Roß, dass definitiv Sozialwohnungen fehlen. Von daher steht er der Schaffung einer Wohnungsbaugesellschaft mit Unterstützung des Landkreises Kassel positiv gegenüber. Die Gemeinde möchte für alle Altersklassen bauen und legt Wert darauf, dass Neubauten immer barrierefrei sein sollten.

Herr Heusner bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort an Herrn Vize-Landrat Siebert weiter.

Herr Siebert begrüßt alle Anwesenden und verspricht, wann immer es ihm möglich ist, an den Sitzungen des Kreissenorenbeirates teilzunehmen. Wie seinem Vorredner auch, ist ihm die Seniorenarbeit enorm wichtig. Er sieht es als seine Aufgabe an, in allen 29 Städte und Gemeinden die Angebote für Senioren und Seniorinnen weiter auszubauen, sofern es nötig und gewollt ist. Allerdings macht ihm hierbei die allgemeine Situation der Kommunal Finanzen Sorge.

Auf Nachfrage teilt Herr Siebert mit, dass es keine Vorgaben vom Landkreis Kassel hinsichtlich der Altenarbeit gibt, sondern dass alle Leistungen freiwillig sind. Herr Kniffert von der Gemeinde Fulda tal regt an, dass man durch den Nachbarschaftsverein Asylsuchende als hauswirtschaftliche Hilfen einsetzen könnte. Herr Siebert findet diese Idee grundsätzlich gut, will sie auch als Anregung mitnehmen, betont aber, dass dies nicht immer so einfach umzusetzen sei.

Abschließend äußert Herr Siebert, in Hinblick auf den nächsten Tagesordnungspunkt, den Wunsch, dass alle gegenseitig wieder ein bisschen mehr auf sich achten.

TOP 3 Sicherheit im Alter; Referent: Herr Lingner, Polizeipräsidium Kassel - Prävention

Herr Lingner begrüßt alle Anwesenden und stellt Herrn Herz, zuständig für den Bereich Baunatal sowie Herrn Heusner als zwei vom Polizeipräsidium geschulte Sicherheitsberater vor. Um den Bekanntheitsgrad der Sicherheitsberater zu erhöhen, erhofft er sich die Möglichkeit, bei einer Bürgermeisterdienstversammlung über das Thema zu berichten. Sein anschließender Vortrag wird von einer PowerPoint-Präsentation begleitet, aber mit Beispielen und durch Einbeziehung der Anwesenden sehr anschaulich und interessant durchgeführt. (Anlage 1)

Zum Schluss beantwortet Herr Lingner noch durch den Vortrag entstandene Fragen der Kreissenorenbeiratsmitglieder. Er weist darauf hin, dass es zertifizierte Betriebe gibt, die

hochwertige Sicherheitsmaßnahmen installieren (entsprechende Listen sind bei der Polizei erhältlich). Außerdem gibt er den Tipp, die Nummer zur Kontensperrung (116 116) als Kontakt im Handy zu speichern. Bei der Verbraucherzentrale oder dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik können E-Mails mit falschem Absender gemeldet werden.

Anschließend bedankt er sich für die Aufmerksamkeit der Anwesenden und gibt das Wort an Herr Heusner.

Herr Heusner bedankt sich bei Herrn Lingner und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 4 Bericht aus dem Vorstand

Herr Heusner berichtet über die Teilnahmen am Seminar für Vorsitzende der Seniorenvertretungen in Oberaula und an der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung Hessen e. V. in Buseck bei Gießen. Des Weiteren informiert er über die Haupt- und Finanzausschusssitzung, in der er sich zum Thema Seniorenticket geäußert hat.

Außerdem weist er auf einige Zeitungsartikel zu den Themen Seniorenticket, Ärztemangel, Altersarmut, Pflege und Barrierefreiheit hin. Sie sind dem Protokoll (Anlage 2) beigelegt.

Der VdK Hessen-Thüringen bittet um Unterstützung einer Petition zum Thema Barrierefreiheit. In der neuen hessischen Bauordnung werden in § 54 zwei Bestimmungen novelliert, die für Menschen mit Behinderung eine gravierende Verschlechterung bedeuteten. Herr Heusner bittet die Anwesenden, die Petition zu unterschreiben, wenn sie die Inhalte vertreten können.

Herr Heusner fragt bei den Mitgliedern nach, inwieweit sie Erfolg bei der Einrichtung von Seniorenteilen bei den örtlichen Mitteilungsblättern hatten und gibt den Rat ggf. immer mal wieder Ausschnitte zu bestimmten Themen aus dem Seniorenwegweiser einzustellen. Herr Schröder weist darauf hin, dass für den Kreis Hofgeismar die Mitteilungsblätter zum Teil kostenpflichtig sind und es besser wäre, die Informationen in das Mitteilungsblatt Hofgeismar-Aktuell zu geben, da dieses jeder Haushalt kostenlos bekommt.

Anschließend gibt Herr Heusner das Wort an Herrn Apel als Beisitzer der LSVH.

TOP 5 Bericht aus der LSVH

Herr Apel informiert über den Verlauf der Mitgliederversammlung in Buseck. Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen der Mitglieder, die der LSVH seit 25 Jahren angehören. Die Anzahl der Mitglieder aus dem Landkreis Kassel ist weiterhin überschaubar. Er wirbt daher um weitere Beitritte, zumal die Mitgliedschaft beitragsfrei ist.

Weiterhin berichtet er, dass einzelne Projekte der LSVH vom HMSI gefördert werden, z. B. die Seminare für Vorsitzende der Seniorenvertretungen, Schulungen von externen Mitgliedern von Einrichtungsbeiräten oder im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Momentan ist eine Umstellung der bisherigen jährlichen projektbezogenen Förderung auf eine institutionelle Förderung beantragt.

Außerdem merkt er an, dass der Vorsitzende Herr Rau einen Rücktritt vom Rücktritt angekündigt hat und weiterhin als Vorsitzender fungiert. Die Funktion der Schatzmeisterin soll im nächsten Jahr neu besetzt werden, da Frau Kleff-Isselmann nicht mehr zur Verfügung steht.

Abschließend kann er über drei neue Mitgliedschaften aus dem Schwalm-Eder-Kreis berichten und gibt das Wort an Herrn Heusner zurück.

Herr Heusner bedankt sich für die Ausführungen und fragt, ob es noch zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes etwas anzumerken gibt.

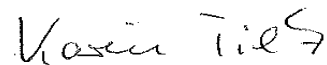
TOP 6 Verschiedenes

Herr Göbel weist auf die Wichtigkeit der kommenden Europawahl am 26.05.2019 hin.

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am 12.09.2019 in Liebenau statt.



Horst Heusner
Vorsitzender



Karin Tietz
Geschäftsführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Wilfried Apel		
Wilfried Aßhauer		
Willi Dettmar		
Reinhard Fehr		
Karl- Heinz Forster		
Gottfried Grebe		
Manfred Hamel		
Horst Heusner		
Friedhelm Höhle		
Wilhelm Kniffert		
Gerhard Lücke		
Wolfgang Martiensen		
Wolfram Meibaum		
Walter Reitze		
Adolf Roß		
Herbert Schröder		
Erich-Wilhelm Schubert		
Monika Seifert		
Hans-Joachim Sernal		
Hanne Weifenbach		
Ellen Weis		

Verwaltung

Karin Tietz		
-------------	--	--

Gäste

Ralf Göbel		
Hans Herz		
Ingrid Lücke		
Marga Martiensen		
Kurt Sallwey		
Karin Schnell		

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Nicola Capozzolo	IWG	
Georg Conrad		
Ruth Nußbeck		
Gunter Reisinger		
Peter Schümann		
Klaus Steffek		
Ernst Werner		

